

**Rahel Katzenstein**

# **Schule und Zivilreligion**

**Die Diskussion über den schulischen Religionsunterricht  
im Kanton Zürich 1872 und 2004**

CHRONOS

# Inhalt

<b>Vorwort und Dank</b>	9
<b>1 Einleitung</b>	13
1.1 Gesellschaftliche Erwartungen an eine gesellschaftliche Einrichtung	13
1.2 Forschungsziel und Fragestellung	17
1.3 Anlage der Untersuchung und Vorgehensweise	19
1.4 Klärung verwendeter Grundbegriffe	21
1.5 Quellenbasis	27
1.6 Stand der Forschung	28
1.6.1 Schul-, Kirchen- und Politikgeschichte des Kantons Zürich	29
1.6.2 Schulischer Religionsunterricht	31
1.6.3 Zivilreligion	35
<b>Teil 1: Begriffliche und historische Rahmung</b>	
<b>2 Zivilreligion – Phänomen und Begriff</b>	39
2.1 Eine erste Annäherung: Unterscheidung zwischen Zivilreligion, politischer Religion und Staatsreligion	39
2.2 Amerikanische und französische Zivilreligion	43
2.3 Zivilreligion und Republikanismus	45
2.4 Was ist das Religiöse an Zivilreligion?	52
2.4.1 Ecole laïque	53
2.4.2 Säkulare Kulte als Mittel der öffentlichen Erziehung	59
2.4.3 Traditionell religiöse Symbolik und Praktiken im öffentlichen Raum	61
2.5 Grundwerte als Zivilreligion	64
2.6 Bestimmung des Begriffs Zivilreligion	66
<b>3 Die zürcherische Volksschule im Spannungsfeld zwischen Kirche und Staat</b>	71
3.1 Vom Wandel des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche im Kanton Zürich	71
3.2 Die Entstehung der modernen öffentlichen Schule	79
3.3 Zur Geschichte des schulischen Religionsunterrichts im Kanton Zürich 1800–2016	83

## **Teil 2: Die Diskussion um den schulischen Religionsunterricht um 1872**

<b>4</b>	<b>Ausgangslage</b>	93
4.1	Politische Situation: Aufschwung der Demokratischen Bewegung	93
4.2	Religionspolitische Situation	97
4.3	Innerkirchliche Richtungsstreitigkeiten	98
4.4	Politische und religiöse Richtungen und ihre Verflechtungen	104
<b>5</b>	<b>Das abgelehnte Unterrichtsgesetz von 1872</b>	107
5.1	Erziehungsdirektor Johann Caspar Sieber	107
5.2	Siebersche Umfrage	109
5.3	Vom ersten handschriftlichen Unterrichtsgesetzentwurf zur Abstimmungsvorlage	111
5.4	Umstrittene Punkte	113
5.5	Gründe für die Verwerfung des Unterrichtsgesetzes	114
<b>6</b>	<b>Kontroverse Themen in der Diskussion um den schulischen Religionsunterricht um 1872</b>	117
6.1	Mitbestimmungsrecht bei Lehrplan und Lehrmittel	118
6.2	Wer unterrichtet – der Lehrer oder der Pfarrer?	123
6.3	Religiöse, konfessionslose oder religionslose Schule?	129
6.4	Obligatorium	152
6.5	Religiöse Erziehung: Eine Aufgabe der öffentlichen Schule?	160
6.6	Was soll im schulischen Religionsunterricht vermittelt werden?	167
6.6.1	Biblische und andere Geschichten?	168
6.6.2	Kontroverse Altes Testament	170
6.6.3	Kontroverse Wundergeschichten	175
<b>7</b>	<b>Zivilreligiöse Erwartungen in der Diskussion um den schulischen Religionsunterricht 1872 – eine Analyse</b>	177
7.1	Funktionale Ausdifferenzierung und weltanschaulich-religiöse Heterogenität als Voraussetzung von Zivilreligion	177
7.2	Spannungsfeld zwischen Religionsfreiheit und der Evokation von gesellschaftlicher Einheit	183
7.2.1	Fehlendes Spannungsbewusstsein angesichts der konfessionellen Homogenität der Gesellschaft	184
7.2.2	Auflösung der Spannung durch Evokation von Einheit	185
7.2.3	Aufrechterhaltung der Spannung durch Förderung eines institutionellen Pluralismus	194

7.3	Paradoxie von Zivilreligion: Gesellschaftliche Ausdifferenzierung und Auflösung der Sphären Grenzen	198
7.4	Negation der historischen Kontingenz und Partikularität von Universalitätsansprüchen	206
7.5	Zwei Typen von Zivilreligion	211
7.5.1	Vergleich mit dem französischen Idealtypus von Zivilreligion	211
7.5.2	Vergleich mit dem amerikanischen Idealtypus von Zivilreligion	212
7.6	Fazit Teil 2	215

**Teil 3: Die Diskussion um den schulischen Religionsunterricht um 2004**

<b>8</b>	<b>Vom Widerstand gegen die geplante Abschaffung von Biblischer Geschichte zur Einführung des obligatorischen Faches Religion und Kultur</b>	<b>219</b>
<b>9</b>	<b>Kontroverse Themen in der Diskussion um den schulischen Religionsunterricht um 2004</b>	<b>225</b>
9.1	Mitbestimmungsrecht über Lehrplan und Lehrmittel	226
9.2	Ausbildungsanforderungen: Wer darf Religion und Kultur unterrichten?	229
9.3	Obligatorium	233
9.4	Religionsunterricht, Ethikunterricht oder Werteerziehung?	239
9.5	Die Rede von den Werten	243
9.5.1	Die Allgegenwart der Werterhetorik	243
9.5.2	Wertneutralität	247
9.6	Aufgabe der öffentlichen Schule?	250
9.6.1	Integration und Toleranz als Rezepte für das friedliche Zusammenleben?	253
9.6.2	Orientierung und Identitätsbildung	256
<b>10</b>	<b>Zivilreligiöse Erwartungen in der Diskussion um den schulischen Religionsunterricht im 21. Jahrhundert</b>	<b>259</b>
10.1	Funktionale Ausdifferenzierung	259
10.2	Religionsfreiheit und Streben nach gesellschaftlichem Zusammenhalt – ein Spannungsfeld	264
10.2.1	(K)ein Bewusstsein für Spannung	264
10.2.2	Ausklammerung der Spannung und die Evokation von Einheit	272
10.2.3	Bewusster Umgang mit Spannung und Förderung eines institutionellen Pluralismus	275
10.3	Paradoxie von Zivilreligion	276

10.4	Universalitätsanspruch versus historische Kontingenz und Partikularität	282
10.5	Zwei Typen von Zivilreligion	285
10.6	Fazit Teil 3	289

#### **Teil 4: Ausblick**

<b>11</b>	<b>Zivilreligiöse Erwartungen an die Schule – so what?</b>	<b>295</b>
11.1	Zivilreligiöse Erwartungen als Indikator totalisierender Tendenzen	295
11.2	Die semantische Unbestimmtheit der Werterhetorik	300
11.3	Zivilreligion versus Pluralismus	303

Bibliographie	307
Ungedruckte Quellen	307
Gedruckte Quellen 19. Jahrhundert	307
Gedruckte Quellen 21. Jahrhundert	309
Sekundärliteratur	313